

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0004/2014
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	12.02.2014	zur Kenntnis
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	18.03.2014	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Kulturrucksack NRW - Rückblick 2013 und Ausblick 2014

Inhalt der Mitteilung

„Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen die Tür zu Kunst und Kultur so weit wie möglich öffnen“ – diesem Ziel der Kulturministerin Ute Schäfer schlossen sich das Kulturbüro und des Jugendamt gerne an. Nach der erfolgreichen Bewerbung für den Kulturrucksack im Jahr 2013 konnten viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Entwicklung und Durchführung von spannenden und anspruchsvollen Projekten gewonnen werden.

Nach einem Rückblick auf das grundsätzliche Anliegen des Landesprogramms und seine Umsetzung in Bergisch Gladbach wird im Weiteren auch ein erster Ausblick auf das Jahr 2014 gegeben.

1. Zielgruppe und Ziele des Landesprogramms Kulturrucksack

Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren – also gerade jene Kinder aus einer Altersgruppe, für die oftmals ansprechende (kulturelle) Angebote fehlen.

Mit dem „Kulturrucksack“ werden folgende Ziele verfolgt:

- Junge Menschen sollen die kulturelle Vielfalt des Landes und ihrer Kommune kennenlernen und
- die Kultur- und Bildungslandschaft mit ihrer eigenen Kreativität bereichern.
- Die angebotenen Veranstaltungen und Projekte sollen das Interesse der Kinder und Jugendlichen am kulturellen Leben wecken, vertiefen und ihnen die Möglichkeit geben, in allen Kunst- und Kultursparten eigenschöpferisch tätig zu werden.

Übergreifendes Ziel des Landesprogramms ist es, die vor Ort bestehenden Strukturen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung dauerhaft zu stärken und neue Angebote zu entwickeln.

Die Angebote sollen für die Zielgruppe attraktiv und gut zu erreichen sein.

Den konkreten Inhalt des Kulturrucksacks gestaltet jede Kommune eigenständig. Es können z.B. einmalige Workshops, regelmäßige Kurse, Besichtigungen etc. angeboten werden. Die Projekte und Veranstaltungen sollen folgende Kriterien erfüllen:

- Sie sollen kostenlos oder deutlich kostenreduziert sein.
- Sie können sowohl rezeptiv als auch partizipativ angelegt sein.
- Es sollen vielfältige Kunst- und Kultursparten einbezogen werden.
- Es können sowohl einzelne junge Menschen wie auch Gruppen angesprochen werden.

Die Vernetzung der lokalen Akteure, insbesondere der Bereiche Kultur und Jugend ist ein weiteres Teilnahmekriterium.

Die hier genannten Kriterien waren im Jahr 2013 Voraussetzung für die Förderung von kulturellen Projekten aus den Kulturrucksackmitteln in Bergisch Gladbach. Das heißt, dass alle Projekte Kooperationsprojekte von Jugendeinrichtungen und Kultureinrichtungen bzw. freien Künstlerinnen und Künstlern sein sollten. Alle Projekte waren kostenfrei für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass der finanzielle Hintergrund der Kinder und Jugendlichen nicht zur Barriere wurde. So wurden die Flyer, mit denen die unterschiedlichen Projekte beworben wurden, ganz bewusst auch bei der Bergisch Gladbacher Tafel verteilt.

Neben diesen Kriterien mussten in Bergisch Gladbach alle Projekte das Thema „Papier“, welches den roten Faden im Konzept des Bergisch Gladbacher Kulturrucksacks bildet, aufgreifen.

Aus diesen Vorgaben entwickelten die Jugend- und Kultureinrichtungen und die freien Kulturschaffenden ein facettenreiches Programm, das von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen wurde.

2. Die Projekte

Die Projekte im Einzelnen waren:

- MAD – Music, Art and Dance im Wohnpark Bensberg: Hier konnten die jungen Menschen Graffiti erlernen, Rap und Gesang produzieren und Break- und Streetdance trainieren.
- Dem Papier auf der Spur: Dies war eine Museumsrallye, die unter anderem zum Papiermuseum Alte Dombach, der Städtischen Galerie Villa Zanders und dem Kulturhaus Zanders führte. Zusätzlich wurde ein kleines Notizbuch produziert.
- Stomp: Es wurde Musik mit „Müll“ z.B. Altpapier, Papierrollen und alten Eimern gemacht.
- Cajon: Die Kinder und Jugendlichen konnten erste Erfahrungen mit der „Kistentrommel“ machen.
- Was kann Papier?: Kleine Theaterszenen wurden durch die Teilnehmenden entwickelt, geprobt und in einer Collage aufgeführt.
- Beste Freunde: Theaterarbeit zum Thema Freundschaft und Bau eines passenden Bühnenbildes
- It's Showtime!: Kulturerferien mit unterschiedlichen Workshops wie Tanz, Theater, Bühnenbau, Percussion, Musikproduktion, Gesang und Herstellung von Kostümen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten und den Veranstaltern sind auf dem Flyer in der Anlage zu finden. Zudem gibt es zu allen Projekten filmische Dokumentationen, die auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach (www.bergischgladbach.de/kulturrucksack-nrw.aspx) abgelegt sind. Die Filme vermitteln viel von der Freude, die die jungen Menschen bei der Erarbeitung ihrer Stücke und Tänze sowie dem Besuch von Museen etc. hatten.

Insgesamt wurden die Projekte sehr gut angenommen. Ungefähr 170 Kinder nahmen an den Angeboten teil. Sehr erfreulich war der hohe Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund insbesondere bei den Projekten, die in den Stadtteilen Stadtmitte, Bockenberg und Gronau stattfanden. Bei diesen Projekten hatte der überwiegende Anteil der Kinder einen Migrationshintergrund.

Bei vier der sieben Projekte gab es eine abschließende Aufführung, bei der die Kinder ihre neu erworbenen Fertigkeiten präsentieren konnten. Alle diese Aufführungen waren gut besucht und die jungen „Künstler“ wurden mit großem Applaus bedacht.

Ende des Jahres 2013 wurden die nicht verbrauchten Kulturrucksackmittel des Landes an die anderen Kommunen verteilt, ohne dass die Kommunen einen Eigenanteil aufbringen mussten. Die Kooperationspartner des Bergisch Gladbacher Kulturrucksacks reagierten schnell und organisierten in kurzer Zeit einen künstlerischen Advent mit unterschiedlichen kreativen Angeboten wie eine Offene Kreativ Werkstatt, eine Einführung in die filmische Dokumentation für junge Menschen mit Behinderung, each one, teach one („Voneinander Lernen“ im Hip-Hop und Streetdance etc.) und im „Cafe Lomo“ (Q1) Geschichten aus anderen Kulturen.

3. Finanzierung und Spende

Vom Land erhielt die Stadt Bergisch Gladbach eine Fördersumme in Höhe von 23.865 €, bei einem städtischen Eigenanteil in Höhe von mindestens 5.966 € (insg. 29.831 €). Um alle Projekte durchführen zu können, wurden aus vorhandenen Haushaltsmitteln des Kulturbüros, Mitteln des Integrationsrates und des Jugendamtes (Bildungstopf) 8.016 € beigesteuert.

Hinzu kommen noch die von Land verausgabten „Restmittel“ in Höhe von 5.424 € für die zusätzlichen Projekte am Ende des Jahres 2013.

An dieser Stelle sei der VR-Bank Bergisch Gladbach nochmals für eine Spende in Höhe von 900 € gedankt. Diese Mittel wurden für einen Jutebeutel genutzt, der das Logo des Kulturrucksacks NRW trug und an alle Teilnehmenden verteilt wurde. Die Firma Krüger sorgte für das leibliche Wohl der Teilnehmenden durch Getränke. Auch hierfür herzlichen Dank.

4. Ausblick

Derzeit wird seitens des Landes eine möglichst unbürokratische Weiterführung und Förderung des Landesprogramms Kulturrucksack NRW zugesichert.

Dem Kulturbüro und dem Jugendamt liegen zwischenzeitlich sieben unterschiedliche Projektanträge quer durch alle künstlerischen Sparten vor. Ein Großteil sind modifizierte Weiterführungen von Kulturrucksackprojekten. Aber es gibt auch „Neuzugänge“ wie ein Theaterprojekt der Theas- Theaterschule.

Aktuell sollen folgende Projekte gefördert werden:

- MAD - Music and Dance - Krea-JC
- Theater: "Wir spielen Schlagzeilen" - Theas-Theater
- Kulturferien 2014: MIX UP! - Kreativitätsschule
- "Schattentheater : Ein Theater für meine Geschwister" - CROSS
- "Inklusionsprojekt: Zeichnen - Aquarell - Graffiti - Druck" - Museum Alte Dombach
- Tatort- Die Papierleiche (Film und Theater) - Q1
- Living in the box (Theater im Schuhkarton) - Q1
- Smartphone (vom Buch zum Smartphone) - Q1

Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich auf ca. 37.854 € belaufen. Damit werden mehr Mittel benötigt, als über die städtischen Haushaltsmittel und die Landesförderung abgedeckt werden können.

Erfreulicher Weise haben der Verein „Bürger für uns Pänz“ und die VR-Bank Bergisch Gladbach angekündigt, dass sie den Kulturrucksack in Bergisch Gladbach finanziell unterstützen wollen. „Bürger für uns Pänz“ hat eine Spende in Höhe von 3.500 € in Aussicht

gestellt und die VR-Bank will 1.000 € spenden. Wir hoffen, die Finanzierungslücke von derzeit 3.000 € noch schließen zu können.